

N i e d e r s c h r i f t

BAU/044/2013

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 14.11.2013**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger ab 17:25 Uhr TOP 5
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Sascha Nolden	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied ab 17:33 Uhr TOP 5
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Meier		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Vertreter:

Herr Werner Bela		Vertretung für Herrn Heinz Werning
Herr Eckhard Roloff	SPD	Vertretung für Herrn Bernhard Kleene

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
Frau Claudia Kurzinsky		Produktverantwortliche Hochbau
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Produktverantwortlicher Straße/Grün
Herr Thomas Roling		Mitarbeiter TBR
Frau Andrea Mischok		Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Heinz Werning		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Kadir Yalcin		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

Verwaltung:

Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
---------------------	--	-------------------------

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Herr Brauer teilt mit, dass die Verwaltung TOP 9 von der Tagesordnung absetzen möchte. Die Mitglieder des Bauausschusses widersprechen der vorgeschlagenen Änderung nicht.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Herr Brauer weist darauf hin, dass die Tagesordnung somit genehmigt sei.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 43 über die öffentliche Sitzung am 12.09.2013

00:01:29

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 12.09.2013 gefassten Beschlüsse

00:01:38

Frau Kurzinsky verliest nachfolgenden Bericht der Verwaltung.

Bericht der Verwaltung im Bauausschuss am 14.11.2013 aus der Sitzung vom 12.09.2013			
TOP	Antragssteller / Vortragender	Anliegen	Stellungnahme
4.1 ÖS	Eingabe CDU	Erweiterung der Fahrradstellanlage in der Innenstadt	Weiterleitung der Eingabe an den Gutachter des Rahmenplanes Innenstadt
10.1 ÖS Herr Elbers FB 3	Frau Overesch	Frau Overesch bittet zu prüfen, ob auf der Felsenstraße Einbauten zur Geschwindigkeitsreduzierung angebracht werden können.	Die Anfrage wurde an den Arbeitskreis Verkehr weitergeleitet.

10.4 ÖS Herr Roling	Herr Winkelhaus/ Herr Berlekamp	Herr Winkelhaus berichtet über Baumauswüchse im Radwegbereich an der Bodelschwinghbrücke und am Lingener Damm stadteinwärts. Herr Berlekamp ergänzt um einen Baum an der Wohnanlage Ecke Ludgeristraße/Friedrich-Ebert-Ring.	Der erforderliche Grünrückschnitt an den öffentlichen Bäumen ist erfolgt. Die Eiche im Bereich Ecke Ludgeristraße/Friedrich-Ebert-Ring steht auf einem privaten Grundstück. Bei der Kontrolle dieses Baumes ist festgestellt worden, dass dieser Baum eingegangen ist. Der Eigentümer ist daher aufgefordert worden den Baum zu entfernen. Die Baumfällung steht noch aus.
10.5 ÖS Herr Elbers FB 3	Frau Nagelschmidt	Frau Nagelschmidt fragt an, ob die Lingener Straße von Paulstraße bis Hansaallee für Radfahrer stadtauswärts freigegeben werden könne.	Die Anfrage wurde an den Arbeitskreis Verkehr weitergeleitet.
10.6 ÖS Herr Elbers	Herr Michalski	Herr Michalski regt an, die LSA Holstener Weg / Venhausener Damm nur nach Bedarf zu schalten und somit eine "Schwarzampel" daraus zu machen.	Die Anfrage wurde an den Arbeitskreis Verkehr weitergeleitet.
10.7 ÖS	Herr Michalski	Herr Michalski erkundigt sich nach einer Baumaßnahme an der alten Aloysiusstraße. Das Bauschild stehe schon dort. Es seien aber keine Bauaktivitäten zu sehen. Außerdem möchte er wissen was mit dem alten Baumbestand - Eichen- geschehe.	Der Kaufvertrag für das Eckgrundstück Aloysiusstraße/ Schützenstraße wird in Kürze geschlossen werden. Es wird dort ein Mehrfamilienhaus gebaut. Die auf dem Grundstück stehenden Eichen bleiben erhalten.

3. Informationen

3.1. Bahnunterführung Bahnhofstraße Rheine

00:03:50

Frau Kurzinsky verliest nachfolgenden Vermerk.

Technische Betriebe Rheine AöR
P. + B.-fo

Rheine, 17. Oktober 2013

Information für den Bauausschuss am 14.11.2013 öS

Bahnunterführung Bahnhofstraße Rheine

Im Bereich der Bahnhofstraße liegt die Bahnstufunterführung. Geplant ist hier eine optische Aufwertung dieser Unterführung. Die Mängel liegen zum einen in der Beleuchtung und dem Pflaster, zum anderen in dem Überbau und der Wildplakatierung. Zurzeit führt die Deutsche Bahn AG eine Teilsanierung des Überbaus durch. In den Nachtstunden werden einzelne Träger verstärkt, und es erfolgt ein Teilanstrich des stark rostenden Überbaus. In diesem Zuge erfolgt eine optische Aufwertung. Der vorhandene Wildwuchs wird entfernt.

Im Anschluss an die Sanierung des Überbaus erfolgt die Sanierung der Beleuchtung. Ziel ist hier u. a. die Vermeidung von Angsträumen und eine gleichmäßige Ausleuchtung der Verkehrswege. Außerdem soll das Bauwerk in Szene gesetzt werden. Nach der Sanierung der Beleuchtung erfolgt die Sanierung der Pflaster- und Plattenbeläge. Hier wollen die Technischen Betriebe einen Austausch der Beläge vornehmen. Der Startzeitpunkt wird in enger Abstimmung mit der DB AG erfolgen. Geplant ist eine vollständige Sanierung der Unterführung bis Ende 2014.

Im Auftrag

Forstmann

Herr Weßling möchte wissen, wie es mit den Kosten und der Kostenübernahme bestellt sei.

Herr Forstmann erklärt, dass der Überbau der Bahnunterführung von der Deutschen Bahn finanziert werde. Das Beleuchtungsnetz werde von der Stadt Rheine und die Kosten für die Pflasterbeläge von den Technischen Betrieben übernommen. Zu der Höhe der Kosten kann er noch keine Angaben machen.

Herr Kuhlmann sagt zum gegebenen Zeitpunkt eine Information über die Höhe der Kosten zu.

3.2. Ausstattung Humboldtplatz

00:06:13

Herr Forstmann erläutert anhand nachfolgender Fotos die Ausstattung des Humboldtplatzes.

Ausstattung Humboldtplatz

Abfallbehälter der Firma Beck, Farbe DB 703



Ausstattung Humboldtplatz

Anlehnbügel für Fahrräder der Firma hygrocare,
Farbe DB 703



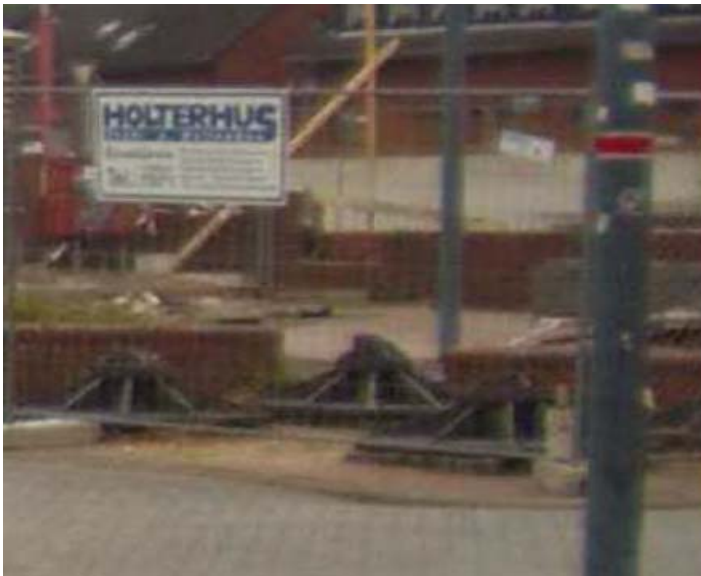
Ausstattung Humboldtplatz

Bank mit Rückenlehne und Armlehnen der Firma
hygrocare, Farbe DB 703



Ausstattung Humboldtplatz

Gusseiserne Fußplatten



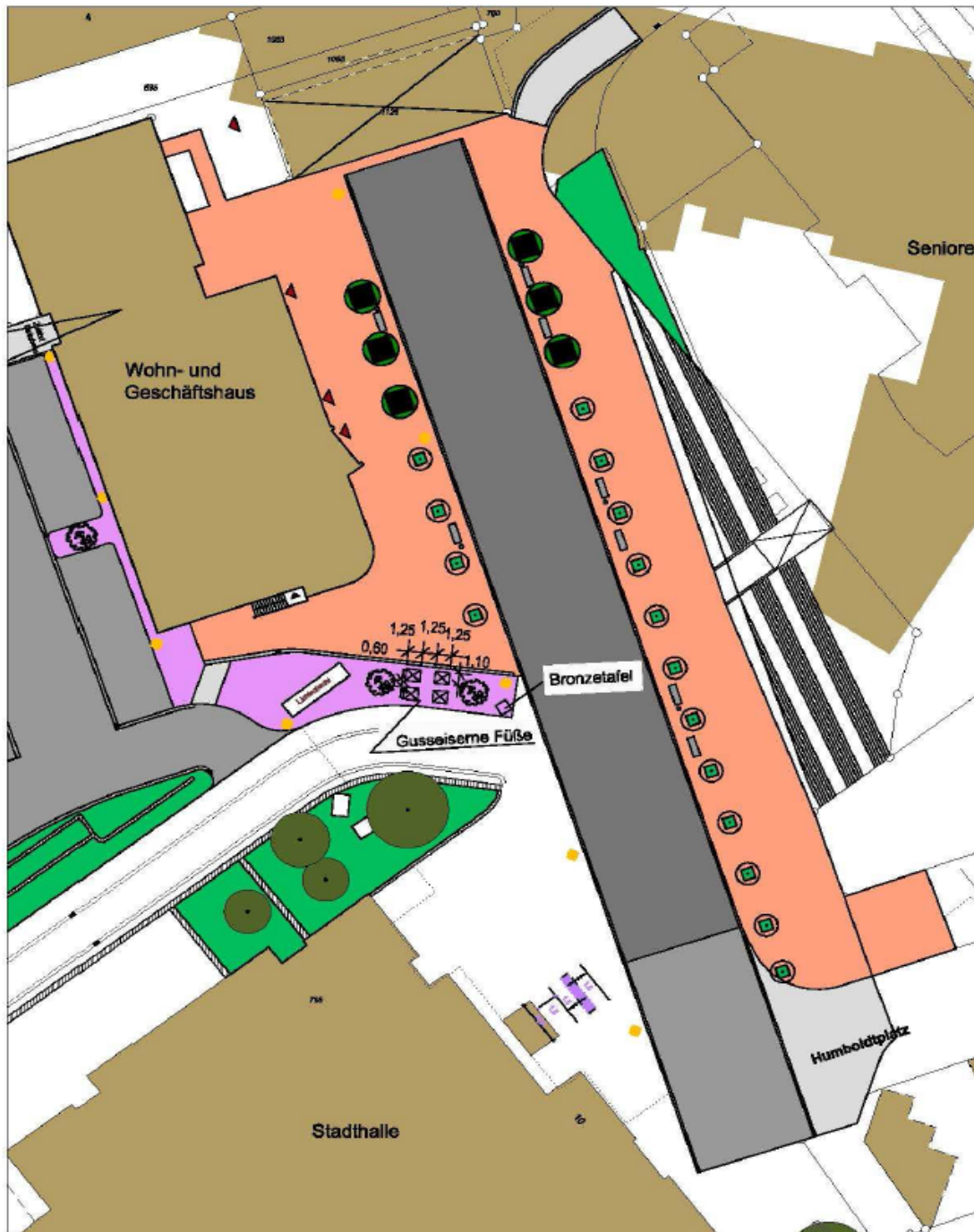
Ausstattung Humboldtplatz

Text der Bronzetafel

(Eigentümer: Heimatverein Rheine 1877 e.V.)



Ausstattung Humboldtplatz Lageplan



3.3. Erneuerung der Bahnübergangssicherung "Schürmannstraße" - Sachstandsbericht

00:11:29

Frau Kurzinsky verliest nachfolgenden Vermerk.

TECHNISCHE BETRIEBE RHEINE
-Verkehrsplanung-
TBR-lö-482-

28. Oktober 2013

Information für den Bauausschuss am 14. 11. 2013, öS
--

**Erneuerung der Bahnsicherungsanlage an dem Bahnübergang
km 200,185, Schürmannstraße, Strecke Hamm - Emden**

Die DB Netz AG beabsichtigt die Erneuerung der Bahnübergangssicherung an dem Bahnübergang „Schürmannstraße“ an der Strecke Hamm – Emden. Sie bittet mit Schreiben vom 10. Oktober 2013 die Stadt Rheine als Straßenbaulastträger um Abschluss einer Kreuzungsvereinbarung nach §§ 3/13 Eisenbahnkreuzungsgesetz.

Es sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Die zweigleisige, elektrifizierte Strecke 2931 Hamm – Emden wird in Bahn-km 200,185 von der „Schürmannstraße in Rheine – Mesum gekreuzt.

Zur Zeit ist der Bahnübergang durch eine Blinklichtanlage gesichert. Der Bahnübergang soll nun durch Lichtzeichen (Farbfolge gelb/rot) mit Halbschranken gesichert werden.

Die Halbschranken sperren jeweils die rechte Straßenseite. In Fahrtrichtung hinter dem Bahnübergang erfolgt keine Sperrung der Fahrbahn, damit der den Bahnübergangsbereich verlassende Verkehr nicht behindert wird. Die Halbschranken werden so angeordnet, dass für den abfließenden Verkehr mindestens eine Räumbreite von 3,00 m zur Verfügung steht.

Beiderseits eines Bahnüberganges (Räumstrecke 25,00 m) mit technischer Sicherung muss eine Fahrbahnbreite (mindestens 5,50 m) vorhanden sein, die einen Begegnungsverkehr ermöglicht. Dies gilt auch für Einmündungen.

Mit einer Fahrbahnbreite von ca. 3,15 m ist die Mindestbreite von 5,50 m nicht gegeben. Deshalb ist die Schürmannstraße auf beiden Seiten des Bahnübergangs (Räumstrecke 25,00 m) auf 5,50 m aufzuweiten.

Der Bahnübergangsbelag wird im Zwischenschienenbereich mit Elastomer Kleinflächenplatten erneuert. Der Bahnübergangsbelag im Außenbereich und die Straßenanschlussflächen werden mit bituminöser Decke hergestellt.

Aus Sicht der Verwaltung bestehen gegen die Erneuerung der Bahnübergangssicherung am BÜ „Schürmannstraße“ keine Bedenken.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 1,1 Mio €. Die Stadt Rheine hat sich aufgrund des Eisenbahnkreuzungsgesetzes als Baulastträger der Schürmannstraße an den kreuzungsbedingten Kosten in Höhe von ca. 375 T€ mit einem Drittel in Höhe von 125 T€ zu beteiligen.

Für das städtische Drittel in Höhe von 125 T€ wird ein Zuschussantrag gestellt, sodass bei einer erwarteten Förderung in Höhe von 70 % ein Eigenanteil in Höhe von ca. 37,5 T€ verbleibt.

Im Auftrag

gesehen:

Albert Lücke
Technische Betriebe Rheine
-Verkehrsplanung-

Schröer
Stadt Rheine
Fachbereich Planen und Bauen

3.4. Stadtteilbeirat Schotthock - Kreisverkehr Lingener Damm

00:13:20

Herr Kuhlmann teilt mit, dass er ein Schreiben des Stadtteilbeirates Schotthock mit nachfolgendem Inhalt erhalten habe.

Stadtteilbeirat Rheine

Leben an der Ems

Schotthock

Stadt Rheine
Herrn Kuhlmann
Klosterstr. 14

48431 Rheine



Rheine, 12.11.2013

Kreisel Lingener Damm

Sehr geehrter Herr Kuhlmann,

die "Münsterländische Volkszeitung" titelte am 13. September 2013

„Via Kanalhafen nach South Carlonia/USA

mit dem Untertitel

„Operation Großgüter-Umschlag“

gelingen. "Wir haben gezeigt, dass wir so etwas stemmen können".

Aus der Sicht des Stadtteilbeirates Schotthock eine erfreuliche Nachricht.

Damit sind aus unserer Sicht die Argumente der Stadt Rheine, den Bau des Kreisels „Lingener Damm“ weiter auszusetzen, widerlegt.

Herr Kuhlmann, wir, der Stadtteilbeirat Schotthock, bitten Sie, den Bau des Kreisels kurzfristig wieder in das Bauprogramm der Stadt Rheine aufzunehmen.

Dieses Schreiben haben wir ebenfalls an die Bürgermeisterin der Stadt Rheine, an die Fraktionsvorsitzenden des Rates der Stadt Rheine und an unsere beratenden Mitglieder im Stadtteilbeirat gesandt.

Mit freundlichem Gruß

Franz-Josef Wietkamp
Sprecher des Verkehrsausschusses
des Stadtteilbeirates Schotthock

Herr Kuhlmann regt an, diese Eingabe an den Haupt- und Finanzausschuss mit der Bitte um einen Verfahrensvorschlag weiter zu leiten.

Herr Brauer weist darauf hin, dass der Stadtteilbeirat Schotthock in den letzten drei Monaten nicht getagt habe. Er selbst sei beratendes Mitglied und kann somit sagen, dass in den letzten Wochen keine Sitzung stattgefunden habe. Somit kann diese Eingabe auch nicht vom Stadtteilbeirat Schotthock beraten und beschlossen worden sein.

Herr Kuhlmann wird diese Information berücksichtigen.

4. Eingaben

00:16:30

4.1. Eingabe zum Parkraumkonzept Mathias-Spital

Frau Kurzinsky erklärt, dass es eine Eingabe zum Parkraumkonzept Mathias-Spital (Bürgerbegehren gemäß § 26 GO NRW) gegeben haben, die unter dem Tagesordnungspunkt 5 vorgetragen werde.

5. Masterplan "Parken rund um das Mathias-Spital" Umsetzung der ersten Maßnahmen Vorlage: 221 / 13

00:16:46

Herr Kuhlmann verweist auf die Vorlage.

Herr Hagemeyer teilt mit, dass die CDU-Fraktion zu dem Entschluss gekommen sei, einen dritten Beschlussvorschlag mit folgendem Wortlaut einzubringen.

„Die Verwaltung wird beauftragt, nach einem halben Jahr der Inbetriebnahme einen Sachstandsbericht zu geben, um weitere Maßnahmen nach Auswertung der Ergebnisse z.B. einseitiges parken in den nächst umliegenden Straßen, einzuleiten.“

Herr Hagemeyer begründet diesen Beschlussvorschlag damit, falls sich herausstelle, dass wenn durch das Bewirtschaften der Straßen um das Krankenhaus sich die Situation verschlechtern würde, sofort Maßnahmen zur Regulierung eingeleitet werden müssen.

Herr Hagemeyer bezieht sich auf die Stufe 2 der Variante 2 des Gutachtens. Bezogen auf den Beschlussvorschlag Punkt 1 merkt er an, dass es sich hier nur um die Hälfte der Variante 2 handle. Die CDU-Fraktion möchte mit dem um Punkt 3 erweiterte Beschluss die andere Hälfte der Variante 2 anstoßen. Wenn es dann zu den befürchteten Ergebnissen komme, werde spätestens nach einem halben

Jahr ein Bericht mit Lösungsvorschlägen seitens der Verwaltung folgen müssen. Ansonsten sei die CDU-Fraktion mit dem Beschlussvorschlag einverstanden.

Herr Weßling teilt mit, dass die SPD-Fraktion der Meinung sei, dass mit diesem Thema offensiver umgegangen werden müsse. Die Nerven der Anwohner liegen blank, weshalb Fakten geschaffen werden müssen. Es darf abgewartet werden, welche Ergebnisse diese Maßnahmen erzielen können. Dies solle dann seines Erachtens nach einem Jahr ausgewertet werden.

Bezüglich des neuen Ärztehauses Ecke Beethovenstraße / Frankenburgstraße möchte er wissen, ob hier Parkplätze geschaffen werden oder ob eine Stellplatzabläse gezahlt werde.

Des Weiteren halte die SPD-Fraktion die für bestimmte Gruppen (Schüler des Berufskollegs und Mitarbeiter des Mathias-Spitals) eingeräumte Rabattierung, nicht in Ordnung. Bei einem Tageshöchstpreis von 1,50 Euro sei damit zu rechnen, dass der Anreiz dort zu parken noch erhöht werde, da in anderen Bereichen der Stadt Rheine das Parken weitaus teurer sei. Die SPD-Fraktion spricht sich gegen eine Rabattierung der Parkgebühren für bestimmte Gruppen aus. Auch dort sollte die Gebührenordnung für Parkuhren und Parkscheinautomaten der Stadt Rheine Anwendung finden.

Weiter möchte Herr Weßling wissen, ob es üblich sei für Anwohner kostenpflichtige Bewohnerparkausweise auszustellen. Dies sehe die SPD-Fraktion als keine gute Lösung an.

Herr Willems möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehe einen zweiten oder dritten Bewohnerparkausweis für Anwohner auszugeben. Außerdem fragt Herr Willems an, ob es eine Ausnahmeregelung für das Wochenende geplant sei.

Herr Winkelhaus stellt sich die Frage, ob verbilligten Parktickets keinen Missbrauch fördern und dann evtl. weitergeben werden. Er möchte wissen, welcher Zeitraum für die schrittweise Umsetzung geplant sei.

Herr Kuhlmann erklärt, dass offenbar zumindest Einigkeit über die Umsetzung der ersten Stufe herrsche. Die Umsetzung bedinge automatisch, dass dieses Konzept sukzessive umgesetzt werden müsse. Die Frage nach der Erhöhung der Gebühren sei schon eine Frage der zweiten Stufe.

Die Auswirkungen auf das Parkverhalten müsse nach einem gewissen Zeitraum angesehen und bewertet werden. Dies werde die Verwaltung von sich aus beobachten.

Herr Hagemeier bezieht sich auf die Vorlage in der erwähnt wurde, dass sich das Mathias-Spital in Zukunft vorstellen könne neuen Parkraum zu schaffen. Er bittet hierzu um Stellungnahme.

Herr Kuhlmann verweist auf die nichtöffentliche Sitzung.

Herr Brauer möchte wissen, welche Gebührensätze in der Frankenburgstraße zum Tragen kommen. Er sehe in der Vorlage keine exakten Aussagen zur Höhe der Parkgebühren.

Herr Gawollek erläutert, dass es in der Gebührenordnung für Parkuhren und Parkscheinautomaten der Stadt Rheine unterschiedliche Gebühren gebe. Hier unterscheide man den inneren und äußeren Ring in der Stadt Rheine.

Herr Kuhlmann sagt hier zu, die auf Seite 3 der Vorlage erwähnten Parkgebühren nochmals auf Richtigkeit zu überprüfen und natürlich die aktuelle Gebührenordnung für diese Lage anzuwenden.

Bezüglich der Anfrage zu Bewohnerparkausweisen in Höhe von 25,-- Euro und Besuchertickets wird Herr Kuhlmann die Verwaltung bitten, den Sachstand zu prüfen.

Herr Willems möchte wissen, ob die Parkscheinregelung auch am Wochenende Anwendung finde.

Herr Berlekamp ist der Meinung, dass man hier das Problem nur verschieben würde, wenn ein Tageshöchstsatz von 1,50 Euro genommen würde. Hierdurch wäre der zentrale Parkplatz des Mathias-Spitals schon am Morgen belegt.

Herr Brauer weist darauf hin, dass zurzeit eine Parkscheibenmöglichkeit für 2 Stunden bestehe. Diese Parkplätze können somit nicht durch Beschäftigte des Mathias-Spitals genutzt werden. Die Mitarbeiter müssen auch hier andere Parkmöglichkeiten suchen, da diese Stellen für Kurzparker ausgewiesen seien.

Herr Kuhlmann bezieht sich noch einmal auf die Frage der Rabattierung für Schüler. Dieses Thema sei mit dem Kreis Steinfurt ausgiebig diskutiert worden. Den Kreis Steinfurt als Schulträger an den Kosten für eine Rabattierung zu beteiligen sei nicht durchsetzbar. Der Kreis Steinfurt schaue dabei auch an seine weiteren Schulen und wünsche eine Gleichbehandlung. Der jetzige Kompromissvorschlag sei mit dem Kreis Steinfurt zu realisieren und außerdem mit dem Planer abgestimmt worden. Nach Aussage des Planers könne damit sogar noch ein Teil des Lenkungszweckes erreicht werden. Aber auch hier müsse man die Erfahrungen abwarten, ob und welche Maßnahmen danach eingeleitet werden müssen. Sicherheit über den Erfolg der Maßnahme habe immer nur im Nachhinein.

Herr Nolden sehe ein, dass Schüler eine Rabattierung bekommen sollten. Dies sehe er für die Mitarbeiter des Mathias-Spitals nicht. Die Mitarbeiter des Mathias-Spitals haben einen eigenen Parkplatz, der dann auch genutzt werden solle. Außerdem stehe die Frage der Wochenendregelung für die Bewirtschaftung der Parkuhren und Parkscheinautomaten noch im Raum.

Herr Kuhlmann erklärt für die Beschlussfassung, dass die Bewirtschaftung auch am Wochenende stattfinden werde. Bezüglich der Rabattierung für Mitarbeiter des Mathias-Spitals und Schülern des Berufskollegs werden gleiche Maßstäbe angesetzt werden. Dies sei mit dem Mathias-Spital so verhandelt worden. Dabei sei aber auch festgestellt worden, dass dies zwar keine optimale Lösung, aber das Optimum sei, welches erreicht werden könne.

Herr Winkelhaus merkt an, dass die Wochenendbewirtschaftung nur für den inneren Ring gelte. Wenn hier Gebühren am Wochenende gefordert werden, würde man sich seiner Meinung nach außerhalb der Gebührenordnung bewegen.

Frau Nagelschmidt möchte anregen für die Wasserstraße, Dutumer Straße, Frankenburgstraße, Zeppelinstraße und Alter Neuenkirchener Weg ein uneingeschränktes Halteverbot sofort zu verhängen. Dies solle als begleitende Maßnahme eingeleitet werden.

Herr Kuhlmann fasst noch einmal zusammen.

Das Beratungsergebnis, welches der Gutachter und die Stadt Rheine erarbeitet haben, gibt die Verwaltung dem Bauausschuss heute zur Abstimmung. Es gebe sicherlich noch viele andere sinnvolle Einzelmöglichkeiten mit denen man aber im Moment das ganze System stören würde. Dieser Beschluss benötige eine halbjährige Erprobungsphase. Erst dann könne man Aussagen tätigen, wo Änderungen nötig seien. Weiter erklärt Herr Kuhlmann, dass die Tarife in der Gebührenordnung für Parkuhren und Parkscheinautomaten enthalten seien. Tatbestand sei das Parken auf öffentlichen Wegen und Plätzen und nicht der Zeitpunkt des Parkens. Für die Bemessung der Gebühren gebe es in Rheine einen inneren Ring mit den Gebühren 0,50 Euro / 2,00 Euro / 2,00 Euro und einen äußeren Ring mit den Gebühren 0,50 Euro / 1,00 Euro / 1,00 Euro. Ob am Wochenende Gebühren erhoben werden sei eine freie Entscheidung, mache aber bezogen auf den Besucherverkehr am Mathias durchaus Sinn.

Abschließend weist **Herr Brauer** darauf hin, dass durch den Änderungsantrag der CDU-Fraktion auf Revision eine Möglichkeit aufgeführt sei, die Erfahrungen aus sechs Monaten zu beleuchten und zu verwerten. Wenn Änderungen schon früher getätigt werden müssen, werde die Verwaltung schon eher mit nötigen Änderungen in den Ausschuss kommen. Folglich sehe er es als notwendig an, den Beschluss jetzt zu fassen, damit die Maßnahme beginnen könne.

Die Gebührenordnung für Parkuhren und Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Rheine wird seitens der Verwaltung zur Information beigelegt.

Gebührenordnung für Parkuhren und Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Rheine vom 21. Juni 1994
--

Aufgrund des § 6 a Abs. 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1952 (BGBl. I, S. 837), in der zurzeit gültigen Fassung, und des § 1 der Verordnung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 4. Februar 1981 über die Ermächtigung zum Erlass von Gebührenordnungen nach § 6 a Abs. 6 und 7 des Straßenverkehrsgesetzes (GV NW Jahresangabe S. 48), in der zurzeit gültigen Fassung, in Verbindung mit § 38 Buchstabe b des Ordnungsbehördengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (SGV NW 2069), in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Rheine in seiner Sitzung am 21. Juni 1994 die Gebührenordnung erlassen und am

- 11. Dezember 2001 die 1. Änderungssatzung
- 13. Dezember 2011 die 2. Änderungssatzung

beschlossen.

§ 1

Soweit das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen nur während des Laufs einer Parkuhr oder eines Parkscheinautomaten zur Überwachung der Parkzeit zulässig ist, werden Gebühren nach Maßgabe dieser Parkgebührenordnung erhoben.

Um die Nutzung des Parkraumes auf öffentlichen Wegen und Plätzen durch eine möglichst große Anzahl von Verkehrsteilnehmern zu gewährleisten, werden die Gebühren entsprechend dem Wert des Parkraumes für den Benutzer in unterschiedlicher Höhe nach Maßgabe des § 2 festgesetzt.

§ 2

Die Gebühren werden wie folgt festgelegt:

ab 1. Januar 2012	
<u>'innerer' Ring (Innenstadt)</u>	
für 30 Min.:	0,50 Euro
für 60 Min.:	2,00 Euro
für jede weitere Stunde:	2,00 Euro
<u>'außerhalb' Ring (Außenbereich)</u>	
für 30 Min.:	0,50 Euro
für 60 Min.:	1,00 Euro
für jede weitere Stunde:	1,00 Euro

§ 3

Die Gebührenordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Die 1. Änderung (§ 2) tritt am 1. Januar 2002 in Kraft.

Die 2. Änderung (§ 2) tritt am 1. Januar 2012 in Kraft.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Präsentation Masterplan „Parken rund um das Matthias-Spital“ – Phase II: Maßnahmenuntersuchung, das Protokoll der Bürgerversammlung vom 20. März 2013 und vier Eingaben von Anwohnern im Nachgang zur Bürgerversammlung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die in Variante 2 vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen sukzessive umzusetzen.

Mit folgenden Maßnahmen soll begonnen werden:

1. Parkraumbewirtschaftung durch Parkscheinautomaten auf folgenden Straßen:

- Frankenburgstraße zwischen Lindenstraße und Sprickmannstraße
- Frankenburgstraße zwischen Sprickmannstraße und Beethovenstraße
- Beethovenstraße zwischen Dutumer Straße und Neuenkirchener Straße

Die Parkflächen sollen auch am Wochenende bewirtschaftet werden.

2. Parkscheibenregelung und Bewohnerparken im Rossiniweg

3. Die Verwaltung wird beauftragt, nach einem halben Jahr der Inbetriebnahme einen Sachstandsbericht zu geben, um weitere Maßnahmen nach Auswertung der Ergebnisse z.B. einseitiges Parken in den nächst umliegenden Straßen, einzuleiten.

Abstimmungsergebnis: geändert beschlossen

6. **Ausbau Friedhofstraße
(Jägerstraße bis Zur Heide)
(53014-536)
Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 433 / 13**

00:53:57

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbautentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der TBR / Neues Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Einziehung eines Teilstückes des Friedrich-Ebert-Ringes (Stichweg)
Vorlage: 428 / 13

00:55:47

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

Das Teilstück eines Stichweges zum Friedrich-Ebert-Ring, im anliegenden Lageplan gelb dargestellt, Gemarkung Rheine-Stadt, Flur 182, Flurstück 499 und 512, wird hiermit gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) eingezogen, weil überwiegende Gründe des öffentlichen Wohles für die Einziehung vorliegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Einziehung und Teileinziehung eines Teilstückes der Schotthockstraße
Vorlage: 429 / 13

00:56:02

Die Verwaltung verweist auf die Vorlage.

Beschluss:

1. Das Teilstück der Schotthockstraße, im anliegenden Lageplan rötlich dargestellt, Gemarkung Rheine Stadt, Flur 169, Flurstück 1125 tlw., wird hiermit gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) eingezogen, weil überwiegende Gründe des öffentlichen Wohles für die Einziehung vorliegen.
2. Das Teilstück der Schotthockstraße, im anliegenden Lageplan gelblich dargestellt, Gemarkung Rheine Stadt, Flur 169, Flurstück 804 tlw., 1125 tlw., wird hiermit gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) teileingezogen, weil überwiegende Gründe des öffentlichen Wohles für die Teileinziehung vorliegen. Diese Straßenfläche soll künftig nur noch dem Radfahr- und Fußgängerverkehr als Fuß- und Radweg dienen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Einziehung eines Teilstückes eines Stichweges zur Rheiner Straße -Einleitung des Verfahrens-
Vorlage: 430 / 13**

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

00:56:22

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

11. Anfragen und Anregungen

00:56:38

11.1. Anfragen zum Haushaltsplanentwurf

Herr Weißling fragt an, wie es sein kann, dass im Haushaltsplanentwurf in der mittelfristigen Finanzplanung schon genau beziffert werden könne, was nachfolgende Maßnahmen kosten werden. Hier gehe es um die Maßnahmen Bültstiege 265.000 Euro, Kettelerufer 150.000 Euro, Trakaipplatz 120.000 Euro, Bernburgplatz 370.000 Euro, Staelscher Hof 570.000 Euro, Borneplatz 600.000 Euro. Woher kommen die Zahlen und warum sind diese im Haushaltsplan schon aufgenommen?

Herr Kuhlmann erklärt, dass diese Übernahmen aus der Rahmenplanung Innenstadt stammen. Das Gutachterbüro habe schon Kostenberechnungen durchgeführt. Zur nächsten Sitzung werden die Zahlen noch aufgeschlüsselt werden.

Herr Hagemeier erklärt, dass bei der CDU-Fraktion die Beratung des Haushaltsplanes schon abgeschlossen sei. Er merkt an, dass beim Budget der öffentlichen Verkehrsflächen die klassifizierten Straßen an den Kreis Steinfurt bzw. den Bau- lastträger abgegeben werden und sich der Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen erheblich verändern werde.

Um dies noch detaillierter betrachten zu können, stellt Herr Hagemeier für die CDU-Fraktion den Antrag einen Sonderbereich „Innerstädtische Projekte“ zu bilden.

Herr Kuhlmann sagt zu, diesen Antrag mitzunehmen und zu den Haushaltsplanberatungen zu berücksichtigen.

11.2. Ochtruper Straße - letztes Teilstück

Herr Weßling sei von verschiedenen Bürgern aus dem OT Wadelheim angesprochen worden, dass das letzte Teilstück Ochtruper Straße sich in einem sehr schlechten Zustand befände. Dies sei eine stark frequentierte Straße gerade im Kreuzungsbereich Brechtestraße, Kämpe, Ohner Damm. Es handelt sich hier um einen Weg, der von vielen Kindern und Jugendlichen genutzt werde um zum Sport- und Reitplatz zu kommen. Außerdem sei die Beleuchtung in diesem Bereich seines Erachtens nicht ausreichend. Er möchte wissen, ob diesbezüglich etwas gemacht werden könne.

Herr Kuhlmann erklärt, dass es auf der einen Seite der Straße eine landwirtschaftliche Fläche gebe. Da auf der anderen Seite nur eine Wohnbebauung sei, könne man sich die Kostentragung durch die Stadt Rheine für diesen Ausbau ausmalen. Wenn ein Ausbau gewollt sei, sehe Herr Kuhlmann ein Problem in der Finanzierungsfähigkeit.

11.3. Ausstattung Poststraße

Herr Hagemeier fragt an, ob in der Poststraße noch eine weitere Möblierung stattfinden werde. Er sei der Meinung, dass auch hier noch etwas für die Verschönerung der Straße gemacht werden müsse. Außerdem sehe er Probleme beim Parkverhalten im unteren Bereich der Straße. Dort würden sehr oft 8-9 Pkws z.B. Handwerkerfahrzeuge parken, die dann in diesem Bereich arbeiten würden.

Herr Kuhlmann teilt mit, dass in diesem Bereich öfter Kontrollen durch Politessen durchgeführt werden.

Herr Forstmann erklärt, dass in der Poststraße Poller, Lampen und Abfallkörbe angebracht worden seien. Fahrradständer seien auf dem Gelände der Stadtparkasse untergebracht worden. Für weitere Maßnahmen sei die zur Verfügung stehende Fläche, auf der man so etwas abwickeln könne, sehr gering. Um mobile Bäume aufstellen zu können, müsse man auf Parkplätze verzichten.

Ende der Sitzung:

18:25 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Andrea Mischok
Schriftführerin